
Festival-Bloggerin Mareike Rabea Knevels berichtet

"Kulturell etwas auf die Beine zu stellen und gerade auch ländlichen Regionen ein tolles kulturelles Programm zugänglich zu machen, ist mir wichtig. Für mich sind Kunst und Kultur die Grundpfeiler einer Gesellschaft."

Die Heimat Europa Filmfestspiele leben natürlich auch von ihrer Außendarstellung, das heißt von der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Ohne diese würde vieles nicht sichtbar werden, was an den einzelnen Tagen passiert.

Romina Neu ist Pressesprecherin der Heimat Europa Filmfestspiele. Als freiberufliche PR-Beraterin ist sie für zahlreiche Unternehmen und Institutionen bundesweit tätig – normalerweise im Krisenmanagement.

Ihre Leidenschaft gilt allerdings der Kultur. So dass es seit über 20 Jahren auch Teil ihres Geschäftskonzept ist, stets ihr am Herzen liegende Kultur-Projekte zu betreuen, zu beraten und in die Medien zu bringen.



Liebe Romi wie kommst Du hier in den Hunsrück?

„Ich wohne seit drei Jahren im Hunsrück in einem 100-Seelendorf in der Nähe von Sargenroth. Ich muss sagen, ich liebe es hier. Mein Firmensitz ist immer noch in Köln, wo ich zuvor 25 Jahre gelebt habe. Ursprünglich komme ich aber aus dem Saarland. Dort bin ich aufgewachsen und war lange in der Kulturarbeit tätig. In meiner Kindheit und Jugend habe ich viel Freizeit im Hunsrück verbracht und die Region stets wegen der tollen Natur geliebt. Von daher ist der Hunsrück für mich eine "Fast-Heimat".

Was machst du hier bei den Filmfestspielen?

„Zu meinen Aufgaben bei den Filmfestspielen gehört die Planung und Abwicklung der Pressearbeit. Das bedeutet: Ich bin permanent mit den Medien in Kontakt, spreche mit den Redaktionen. Ich plane und schreibe nicht nur die Themenschwerpunkte und Pressemeldungen, sondern mobilisiere auch TV und Hörfunk nach Simmern zu kommen oder zumindest darüber zu berichten. Ich koordiniere dann auch die Interviews und Drehs. Zudem betreue ich die Facebook und Instagram-Seite der Festspiele tagesaktuell, koordiniere die redaktionellen Inhalte der Webseite und der täglichen Foto- und Video-dokumentation von Kalle Apsel und Lena Ruzicka, und nicht zu vergessen ja auch den Festival-Blog von Dir, Mareike.

Im Grunde gehts also um die Außendarstellung der Filmfestspiele in den unterschiedlichen Kanälen der Medien. Ich Sorge quasi dafür, dass alle da draußen mit Informationen versorgt sind und die Highlights in Erinnerungen behalten.“

Dabei bist du immer gut gelaunt und mit einem Lächeln dabei 😊 das finde ich toll.

Liebe Romi, du hast mir schon verraten, dass du Urs von deiner Arbeit für goEast Filmfestival in Wiesbaden kennst, wie kam es zur Zusammenarbeit bei den Heimat Europa Filmfestspielen?

„Ja, das war etwas bizarr. Ich war gerade erst ein paar Wochen hier im Hunsrück als ich Urs wirklich zufällig traf, der auch gerade hergezogen war. Beim Deutschen Filminstitut in Frankfurt waren wir Jahre zuvor Kollegen. Und sich ausgerechnet hier im Hunsrück wieder zu treffen und zu erfahren, was hier geplant ist, war dann irgendwie der perfekte Zufall. Ich war sofort begeistert und mit Tatkraft dabei. Denn kulturell etwas zu bewegen, ist für mich stets ein großes Anliegen. Im letzten Jahr haben wir das Autokino dann in der bizarren Coronazeit mit einem echt kleinen aber extrem engagierten Team gemeinsam gewuppt.“

Und ich muss sagen: Das ist euch super gelungen. Mich haben die Filmfestspiele auch im vergangenen Jahr total begeistert. Was macht für dich die Arbeit im Kulturbereich als Pressesprecherin so besonders? Was macht dir Spaß?

„Kulturell etwas auf die Beine zu stellen und gerade auch ländlichen Regionen ein tolles kulturelles Programm zugänglich zu machen, ist mir wichtig. Für mich sind Kunst und Kultur die Grundpfeiler einer Gesellschaft. Dafür schlägt einfach mein Herz. Und ich setze all das, was ich kann, dafür gern ein.

Persönlich bin ich zudem selbst seit meiner Jugend filmbesessen. Ich gehe von jeher sehr viel ins Kino und auf Festivals und bin eine Liebhaberin des deutschen Films. Als ich in den Hunsrück zog, war ich daher begeistert ein Programm kino wie das Pro-Winzkino hier vorzufinden. Das ist echt etwas Besonderes.“

Da bin ich ganz bei dir. Das Programm des Pro-Winzkinos ist wirklich einzigartig. Was sind deine Highlights, ob Film oder Musik, der Filmfestspiele?

„Absolute Highlights waren bisher für mich die Filme JE SUIS KARL und CURVEBALL. Anspruchsvoll im Inhalt und dennoch fantastisch spannend umgesetzt - beide! Einfach Großartig!

Besonders toll empfand ich an beiden Abenden auch die Gespräche mit den anwesenden Regisseuren im Anschluss. Wobei ich dem Reiz der nordischen Filme auch erlegen bin. Es ist wirklich ein rundum tolles Programm dieses Jahr.

Worauf ich mich sehr gefreut habe, ist das Konzert von Ulrich Tukur & die Rhythmusboys. Ich liebe die Zeit der 20er Jahre sowie deren Musik. Und der musizierende Schauspieler Ulrich Tukur hat mit seiner Band ein richtiges Hauptstadt-Feeling der Tanzpaläste des vergangenen Jahrhunderts hier in den Hunsrück gebracht.“

Da kann ich dir nur recht geben. Die Musik ging gestern unter die Haut. Aber auch DER RAUSCH mit Mads Mikkelsen hat mich auch sehr begeistert. Dank dir liebe Romi für das Gespräch und nun geht es ja in den Endspurt.

Heute Abend findet die Verleihung des „EDGAR 2021“ des Publikumspreises 2021 sowie des Kurzfilmwettbewerbs für Erwachsene statt. Der Preispatte ist Ulrich Tukur, der gestern Abend noch auf der Bühne stand.

Am Sonntagmorgen ist BORGA in Wadern zu sehen und abends ist in Simmern dann der Ausklang der Filmfestspiele mit Konzert von SCHOKOLADENSAITE und Gottesdienst sowie der Preisverleihung des Kurzfilmwettbewerb für Kinder & Jugendliche.